

**Freunde des
Naturhistorischen
Museums Basel**

Jahresbericht 2007

Bericht des Präsidenten über das Jahr 2007

Liebe Mitglieder der Freunde des Naturhistorischen Museums

Das Vereinsjahr haben wir mit der Jahresversammlung am 13. Februar 2007 im Seminarraum des NMB gestartet. Nach dem Abarbeiten der Traktandenliste hat uns André Puschnig in einem spannenden Vortrag über den Simplontunnel berichtet. Vor 100 Jahren war der Bau dieses Tunnels eine grosse technische Meisterleistung. Der Vortrag hat uns das in spannender Weise näher gebracht. Es zeigt auch, dass solche Investitionen über Generationen von grossem Nutzen sind. Auch heute werden in naher Zukunft wieder grosse Tunnelbauten ihrer Bestimmung übergeben.

Das Museum besitzt eine ausgezeichnete Gesteinssammlung aus der Bauphase.

Erfreuliches

In diesem Jahr konnten wir 29 Neueintritte in unseren Verein verzeichnen. Die konsequente Werbung zeigt erste Früchte. Das gute Resultat ist sicher eine Folge von unserem neuen Flyer.

Dieser wurde in einem Versand vom Museum beigelegt. Es konnten so 3000 Exemplare verschickt werden.

Das Echo mit 20 Neueintritten kann als gut bezeichnet werden. 9 weitere Eintritte sind der direkten Werbung zu verdanken. Es ist sehr schwierig, neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Ich möchte Sie deshalb nochmals an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass Mitgliedschaften auch verschenkt werden können. Schenken Sie einem Ihrer Bekannten eine Mitgliedschaft für ein Jahr in unserem Verein. Den Abwärtstrend konnten wir mit dem guten Ergebnis stoppen. Es wäre aber falsch, jetzt schon zufrieden zu sein. Unser Ziel ist es, ein gesundes Vereinswachstum zu erhalten. In der Zukunft müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, damit das erreicht werden kann.

Unerfreuliches

Leider haben mir zwei langjährige Vorstandsmitglieder ihren Austritt per Jahresversammlung vom 26. Februar 2008 aus dem Vorstand angekündigt. Es handelt sich um Hans Hess und unseren Kassier Jürg Meier. Beide haben den Verein überdurchschnittlich geprägt. Es sei ihnen an dieser

Freunde des
Naturhistorischen Museums Basel
Augustinergasse 2
4001 Basel
Tel. 061 266 55 00
www.nmb.bs.ch/freunde

Stelle recht herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für das Museum gedankt.

Für die Nachfolge konnten wir zwei Kandidaten aus dem Museum gewinnen. Es handelt sich um Marc Zehntner, der nach seiner Wahl die Finanzen übernehmen könnte. Basil Thüring, unser zweiter Kandidat, würde als Beisitzer im Vorstand sicher eine wertvolle Stütze sein. Durch diese zwei Kandidaten hätten wir auch wieder die so nötige Anbindung ans Museum.

Aktivitäten der Freunde im Jahr 2007

Auch dieses Jahr haben fleissige Mitglieder das Museum an der Museumsnacht mit ihren Aktivitäten tatkräftig unterstützt. Wie immer möchte ich an dieser Stelle diesen Mitgliedern für ihren Einsatz recht herzlich danken. Die Arbeit ist wertvoll und wird von der Museumsleitung ausserordentlich geschätzt. Dieser Anlass ist eine gute Gelegenheit das Museum tatkräftig zu unterstützen.

Wie an der 14. Jahresversammlung angekündigt, wurde dieses Jahr eine Exkursion an den Napf angeboten. Ca. 20 Mitglieder haben an diesem Abenteuer teilgenommen. Der aus-

führliche Bericht zu dieser Exkursion ist auf unserer Seite in der Museums Homepage publiziert. Sicher haben aber nicht alle unsere Mitglieder einen Computer zur Verfügung, um die Seite anzusehen. Ich möchte deshalb den Exkursionsbericht hier im Jahresbericht nochmals vorstellen.

Bericht Exkursion Napf: Es ist nicht alles Gold, was glänzt...

Schon bald sollten die 22 Vereinsmitglieder, die sich für die Exkursion «Goldwaschen am Napf» am 17. Juni 2007 angemeldet haben, dieses Sprichwort nur allzu gut verstehen...

Frühmorgens, beladen mit Stiefeln, Schaufel und einem Rucksack mit Grillwürsten, finden sich ein paar Neugierige zusammen zu einem der letzten Abenteuer, die man in der Schweiz noch erleben kann. Unter der fachkundigen Führung unserer Vorstandsmitglieder Caspar Vogel und Hans-Rudolf Rüegg suchen wir in der «Grossen Fontanne» bei Romos nach dem begehrten Gold.

Gold schaufeln am Napf

Wir sind nicht die Ersten die hier am Napf nach dem gelben Metall graben. Schon Posidonius (135-50 v. Chr.) und Strabo erwähnen die Seifengoldgewinnung in Helvetien. Ein Hinweis,



Goldwaschen im Napf. Eine spannende Exkursion im Jahr 2007

dass auch die Römer ihr Glück hier versucht haben, könnte zudem der Name des Flusses Fontanne sein. Das Wort «Fontanne» stammt vom Lateinischen «fons», was «Quelle» bedeutet; «fontanus» bezeichnet eine «Quellgöttheit» - vielleicht ist der Schutzpatron der Quelle gemeint, aus der das Gold aus der Tiefe des Erdinneren ans Tageslicht sprudelt? Vom 14. bis ins 19. Jahrhundert war der Begriff «Golder» als Bezeichnung für die Goldwascher am Napf bekannt und sehr verbreitet. Vom 15. Jahrhundert bis ins 18. Jahrhundert kaufte die luzernische Staatskasse immerhin ca. 32 Kilo Gold von den Goldern. Aus dem Gold wurden Münzen geprägt.

Nach einer kurzen Einführung in die Handhabung der Goldwaschpfanne und der Goldwaschrinne können schon bald die ersten Goldfitter am Boden der Waschpfanne gesichtet werden. Aber ist das wirklich Gold? Vieles, was da glitzert, führt uns an der Nase herum. Pyrit, das so genannte Katzensgold, und Glimmerplättchen können täuschend ähnlich aussehen wie Gold. Also gilt es zunächst zu lernen, wie man das echte Gold von den anderen Mineralien, die eben auch in der Pfanne funkeln, unterscheidet. Zu Hilfe kommt uns dabei das spezifische Gewicht von Gold. Die Dichte von Gold ist mit 19.3 g/cm^3 ca. 8-mal höhere als die

Dichte des Bachgeschiebes. Mit den kreisenden Bewegungen in der Goldwaschpfanne sinkt das Gold daher schneller auf den Boden der Pfanne und bleibt bis am Schluss des Waschvorgangs darin liegen. Als die Anfangsschwierigkeiten überwunden sind und die ersten wirklichen Goldfitter in der Pfanne glänzen, bricht eine begeisterte Arbeitswut aus. Es wird gegraben, geschaufelt, gewaschen, was das Zeug hält – und es wird auch Gold gefunden! Aber: Warum ist das so? Und warum ausgerechnet hier?

Das Gold fliesst mit dem Wasser ins Tal und folgt dabei einem bestimm-

ten Pfad im Fluss. Besonders bei Hochwasser bilden sich neue so genannte Alluvionen, Ansammlungen an besonders günstigen Stellen im Fluss. Diese Stellen liegen immer auf dem Goldpfad. Sie entstehen streng nach physikalischen Regeln. Wer dieses System begriffen hat, wird immer Gold finden – sofern aufgrund der geologischen Gegebenheiten überhaupt Gold im Fluss abgelagert wird. Liegen dann tatsächlich die ersten Goldfitter in der Pfanne, können sie mit einigem Geschick isoliert und in einem Plastikdöschen verstaut werden. Das gelingt den meisten schon ganz gut. Schliesslich versuchen wir, unsere Mitglieder mit einem Grillfeu-

er von der Arbeit wegzulocken. Das ist gar nicht so einfach, wenn erst einmal der «Goldrausch» ausgebrochen ist! Letztlich siegt aber der Hunger und es finden sich doch noch alle bereit, ihre mitgebrachte Wurst am gemütlichen Feuer zu braten.

Grillieren nach getaner Arbeit

Beim Goldwaschen vergeht die Zeit wie im Flug, und schon bald heisst es wieder aufbrechen, zurück in die Zivilisation. Viele Fragen haben wir an diesem Tag diskutiert; die meisten auch beantwortet: Woher kommt das Gold? Wieso finden wir es hier? Warum finden wir keine grossen Nuggets, so wie in den Western-Filmen...? Vieles gäbe es noch zu berichten übers Goldwaschen am Napf. Vielleicht können wir, bei einer nächsten Exkursion in diese wunderschöne Landschaft, einige interessante Fragen noch vertiefen.

Unsere Exkursionen sind spannend und für alle Mitglieder geeignet. Ich hoffe, dass ich auch Sie auf einer unserer Ausflüge begrüssen darf.

Am 6. November haben wir den Referenten Prof. Dr. H.A. Hänni begrüsst. Er referierte über «Edelsteine

unter der Lupe». Seine grosse Kompetenz machte diesen Vortrag zu einem speziellen Erlebnis. Leider konnte ich an diesem Vortrag nicht teilnehmen. Mitglieder haben mir aber berichtet, dass der Vortrag für sie eine grosse Bereicherung war.

Auch dieses Jahr hat sich der Vorstand an seinen Sitzungen mit Anträgen vom Museum befasst. Gerne stelle ich Ihnen stellvertretend den Antrag «Audioguide» etwas näher vor.

Der Antrag für 2008 beinhaltet die Anschaffung einer Anlage mit der die Besucher an einer elektronischen Führung teilnehmen können. Am Empfang kann ein Gerät mit Kopfhörer gegen eine kleine Gebühr gemietet werden. Mit diesem Gerät empfängt nun der Besucher an ausgewählten Vitrinen einen gesprochenen Text über den Inhalt der Vitrine. Viele Museen bieten solche elektronischen Führer jetzt schon an. Die Vorteile von solchen Systemen sind nicht zu übersehen. Der Besucher kann zum Beispiel die Führung in seiner Sprache wählen. Auch ist das System beliebig ausbaubar. Es können immer mehr Vitrinen oder Objekte ange-





geschlossen werden. Ein solches System ist natürlich nicht billig. Aber es ist innovativ und nachhaltig. Der Vorstand bewilligt deshalb für die Anschaffung dieser Technik einen Kredit in der Höhe von CHF 18'500.-. Anhand von diesem Beispiel, liebe Mitglieder, sehen Sie, dass ihr Geld aus dem Mitgliederbeitrag oder aus Ihrer Spende erst nach eingehenden Prüfungen und Diskussionen für nachhaltige Projekte ausgegeben wird.

Ausblick 2008

Wie schon in den letzten Jahren, werden wir das kommende Jahr wie-

der unter ein Jahresthema stellen. Das Thema Umwelt und Umweltwandel ist ein Thema, das uns alle betrifft. Mit einer Exkursion und einem Vortrag werden wir versuchen, die Problematik dieses Themas unseren Mitgliedern näher zu bringen. An der Jahresversammlung am Dienstag den 26. Februar 2008 werde ich das Jahresthema noch vertieft vorstellen.

Verdankungen

Es liegt mir viel daran, allen, die sich für den Verein und das Museum einsetzen, meinen Dank auszusprechen. Allen Mitgliedern sei zu Ihrer Treue

zum Verein recht herzlich gedankt. Allen Spendern von auch noch so kleinen Beträgen – viele Mitglieder erhöhen den Mitgliederbeitrag – auch ihnen sei recht herzlich gedankt.

Zuletzt geht auch ein Dankeschön an die Kollegen im Vorstand. Ohne ihre wertvolle Arbeit würde unser Verein nicht bestehen.

Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich allen Vereinsmitgliedern und allen Museumsangestellten ein erfolgreiches Jahr.

Hans-Rudolf Rüegg
Im Dezember 2007



Durch die Freunde des Naturhistorischen Museums 2006 angekauft: Schädelabgüsse für die Ausstellung «Evolution der Säugetiere»

JAHRESRECHNUNG 2007

Bilanz per 31.12.2007

	AKTIVEN		PASSIVEN
	Fr.	Fr.	Fr.
Kasse		107.20	
Post		4'756.49	
BKB Anlagesparkonto		37'897.95	
Verrechnungssteuerguthaben		162.60	
Transitorische Aktiven		0.00	
Rückstellungen			0.00
Transitorische Passiven			30.00
 <u>VERMÖGEN</u>			
Vermögen am 1. Januar 2007	36'029.49		
Vermögenszunahme	6'864.75		
Vermögen am 31. Dez 2007			42'894.24
		42'924.24	42'924.24



Erfolgsrechnung 2007

	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Budget 2008
	Fr.	Fr.	Fr.
<u>AUFWAND</u>			
Verwaltung, Allgemein	841.95	742.20	1'000.00
Porti, Postgebühren	1'419.63	183.70	1'400.00
Drucksachen	680.85	542.10	800.00
Exkursionen/Vorträge	433.40	133.00	500.00
Ankäufe	11'019.00	0.00	18'000.00
NMB Veranstaltungskalender	3'000.00	3'000.00	3'000.00
sonstiger Aufwand (zB. Flyer)	0.00	4'091.90	300.00
Total Aufwand	17'394.83	9'892.90	25'000.00
 <u>ERTRAG</u>			
Mitgliederbeiträge	11'570.00	12'855.00	12'000.00
Spenden	1'295.00	3'627.00	1'300.00
Zinsertrag (Post und Bank)	189.10	275.65	200.00
Total Ertrag	13'054.10	16'757.65	13'500.00
 <u>REKAPITULATION</u>			
Total Aufwand	17'394.83	9'892.90	25'000.00
Total Ertrag	13'054.10	16'757.65	13'500.00
Mehrertrag/Mehraufwand	-4'340.73	6'864.75	-11'500.00

der Kassier: Jürg Meier

Protokoll

der 14. Jahresversammlung vom 13. Februar 2007 19.30 Uhr im Seminarraum des Naturhistorischen Museums

Teilnahme gemäss Präsenzliste.

1. Begrüssung

Der Präsident, Hans-Rudolf Rüegg eröffnet die Jahresversammlung und begrüsst die Anwesenden

2. Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig und statutengemäss verschickt. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt

3. Protokoll der 13. Jahresversammlung vom 15.2.2006

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

4. Jahresbericht 2006 des Präsidenten

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt

5. Kassabericht 2006

Der Kassier, Jürg Meier, erläutert die Jahresrechnung 2006, die im Jahresbericht publiziert ist. Einem Ertrag von Fr. 13'054.10 steht ein Aufwand von Fr. 17'394.83 gegenüber. Das Vereinsvermögen reduziert sich um Fr. 4'340.73 auf Fr. 36'029.49. Die erhöhten Ausgaben sind auf den Ankauf von Schädelabgüssen für die Ausstellung «Evolution der Säugetiere» zurückzuführen.

Der Mitgliederbestand beziffert sich auf 351. In diesem Jahr konnten wir 9 neue Mitglieder begrüssen. Es sind aber auch 11 Mitglieder zurückgetreten. Der Kassier verdankt den Mitgliedern die eingegangenen Beiträge sowie die zahlreichen Spenden.

6. Revisorenbericht

Auf Antrag der Revisorinnen Barbara Kugler und Doris Grönhagen wird die Jahresrechnung zur Genehmigung empfohlen. Die anwesende Doris Grönhagen

dankt insbesondere Jürg Meier für die korrekte Buchführung. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung einstimmig. Auch der Präsident dankt dem Kassier für seine engagierte Mitarbeit.

7. Déchargeerteilung an den Vorstand

Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Décharge.

Mitglied Karl Haldimann dankt spontan dem Präsident Hans-Rudolf Rüegg für seine ausgezeichnete Arbeit als Präsident.

8. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden nicht erhöht. Der Präsident macht nochmals auf die Möglichkeit aufmerksam, dass Mitgliedschaft auch verschenkt werden kann.

9. Diverses

Der Präsident informiert die Mitglieder über die für 2007 vorgesehenen Veranstaltungen für die Mitglieder.

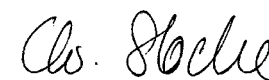
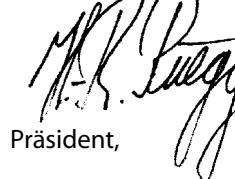
Hans Hess macht die Mitglieder noch auf die Vitrine im Hochparterre aufmerksam. Darin sind Objekte ausgestellt, die durch unseren Verein finanziert wurden.

Im Anschluss an die Versammlung berichtet André Puschnig über interessanten Details mit stimmigen Bildern zu «100 Jahre Simplontunnel: Bau und Mineralien».

Für das Protokoll:

Christine Stocker

Hans-Rudolf Rüegg

Protokollführerin

Präsident,

22.02.2007

VORSTANDSMITGLIEDER 2007

Hans-Rudolf Rüegg	Präsident
Dr. Frank Gafner	Vizepräsident
Dr. Hans Hess	Beisitzer
Jürg Meier	Kassier
PD Dr. Christian A. Meyer	ex officio, Direktor des NMB
Christian Obrist	Beisitzer
Christine Stocker	Sekretärin
Casper Vogel	Beisitzer